



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Presse- und Informationszentrum

13. Januar 2022

Neues Infrastrukturkonzept für die Erzgebirgskaserne Marienberg

Marienberg in Sachsen ist seit 1753 Garnisonsstadt. 1990 fand die Bundeswehr in der Großen Kreisstadt im Erzgebirgskreis ihr Zuhause. Das soll auch so bleiben. Rund 45 Millionen Euro will die Bundeswehr bis 2028 in eine neue Infrastruktur der Erzgebirgskaserne Marienberg investieren.

Zahlreiche Neubaumaßnahmen umfasst das neue Infrastruktur-Modell der Erzgebirgskaserne Marienberg. In den kommenden Jahren soll mit der Errichtung eines Lehrsaalgebäudes, eines zentralen Waffenkammergebäudes und eines Gebäudes für die Ausbildung an Fernmeldegeräten begonnen werden. Eine neue Simulator- und Ausbildungshalle befindet sich ebenfalls bereits in der Planung. Ab 2025 sollen zudem für rund 20 Millionen Euro zwei neue Unterkunftsgebäude nach modernstem Standard (Einzelunterkunft mit eigener Nasszelle) entstehen. Zudem werden die Ver- und Entsorgungsanlagen sowie die Außenanlagen der Liegenschaft angepasst und auf den technisch aktuellsten Stand gebracht.

Mit dem Neubau einer ortsfesten Tankanlage und der Sanierung der Truppenküche haben die ersten zwei Baumaßnahmen in der Erzgebirgskaserne bereits begonnen. Zu den aktuellen Umbauarbeiten im Küchengebäude gehören die Modernisierung der Speisenausgabe, des Koch- und Funktionsbereiches, der Lebensmittelkühlung und -lagerung sowie des Umkleide- und Aufenthaltsbereiches für das Küchenpersonal. Somit werden bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten geschaffen, Prozessabläufe optimiert sowie neue technische und hygienische Standards umgesetzt.

Auch das Umsetzen der vorhandenen Hindernisbahn für ein neues Munitionslager, der Neubau eines Fahrzeug-Abstellbereiches sowie die Kasernen-Erweiterung im Osten sind Teil der Investitionskosten in Höhe von insgesamt 45 Millionen Euro.



**BUNDESAMT FÜR
INFRASTRUKTUR,
UMWELTSCHUTZ UND
DIENSTLEISTUNGEN DER BUNDES-
WEHR**

Presse- und Informationszentrum
Fontainengraben 200
53123 Bonn
Tel. +49 (0) 228 -5504 5523
PIZIUD@bundeswehr.org

WWW.BUNDESWEHR.DE

INFRASTRUKTUR



BUNDESWEHR

Hinzu kommt die Erweiterung von Panzerfahrstrecken und der Neubau von drei Schießbahnen auf den beiden Standortübungsplätzen Gelobtland und Drei-Brüder-Höhe.

„In den nächsten Jahren passiert hier an allen Ecken und Enden etwas“, weiß der zuständige Objektmanager Thomas Knappe vom Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Dresden. Seine Dienststelle gehört zum Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, das für die Umsetzung der einzelnen Infrastrukturmaßnahmen verantwortlich ist.

Die Bundeswehr in Marienberg ist seit 1990 einer der wichtigsten Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsfaktoren in der Region.